

Lieber Freund!


Melmine v. Czoy

J. N. 26166

So müßte mich Lieb & Traue nicht  
feden ſey, wenn ich die Meinungen  
wie ſo mein Juch, wie Mo  
Jug, immerhin in Jagen  
gelangen. Meiner Opumelt  
& die Meinungen od lieben  
Klaue, die die kauen, ſel  
mich ſo ſtunen gemacht. Ich  
hoffe immer auf beyde Jachen,  
die die literariſchen folgen  
muß klaffen ſich die Jachen  
alle Tage. die Anmerkung, die eingewidmet  
müß zur Larkerei Jachen, Klauen-  
lieben giebt Mo genug.  
Aber, wenn die mich in Moer lieben  
Licht von 4 Bst. den ſich Jagen,  
ich mich auch in Moer würdig.  
Machen konnte & kann ich nicht  
in Moer ſich ſey? Melmine  
in Moer ſind ſich wieder &  
lieb, das auch in Jagen mich

Melmine v. Czoy, geb. v. Klauke

die beide gemacht, & auf, wenn  
Krankheit & die, oder eines  
wenigstens von beiden, nicht  
mehr sein könnte & geblieben  
wäre.

Man sei mit  Ihrer Hof,  
mit ganzem Eifer, Mannes Muth,  
so gegen die dieser Verpflichtung  
mit Aufmerksamkeit in Zeit. bedachte  
die des Ansehens der als  
Herrschin in Gegenwart bei  
Dronzauk vorbeigehes  
1821-1822 - was damals  
kaufen wollen sich ganz  
zugehörig, die. Man's Rede  
meine Malagen, die der  
Contantel gemacht, diein,  
in Gollentulmen. Mit dem  
lieblichen Jugemann haben  
die ganz vollkommenen Kraft.

zu tiefem Bedauern falls Tabor befragt  
von ihr übersteht, er gienge aber nicht  
in Enns.

Daraufschrieb - lieber Diener! Die Pflichten  
die gegen mich größtenteils bligge, sind  
Namen weniger gegen mich. Die  
denn geschehen. Zwischen sind zwei  
Dorner des Ansehens Talarhumb,  
die immer wieder aufstehen will ich  
wenn sie die Kontrakte nicht so und  
Vorteile unterschreibt. Gläubigen die mich,  
wenn es noch Zeit ist, werden die Angst  
die mich körgentlich Leidende, an dem  
nicht zu versprechen. Außerdem  
wäre die in Mulheim nicht besser  
Tafel dieses Wort zu sagen - nicht  
und gesagt - als in N. der Angst  
in Mulheim, die zum besten Vorzick  
genügt, aber nicht gesagt ist, und  
noch nicht Inzählbar <sup>die</sup> von den  
wahrlich doch in mehreren waren,  
gepöbel. Es wird <sup>die</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~die~~, die  
weder die <sup>die</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~die~~ - aber - die  
wird <sup>die</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~die~~

ich weißten das der Minister und  
unabhängig hat das P. für sein  
Person um 14,000 Gulden jährlich  
kost. der ander gar nicht mit dem  
mit fürchtet. Nun eines Denk  
denk ich Gerechtigkeit mit, ein  
woll von einem andern Buch,  
in freigeit mit zu sehen, es  
gibt nicht ohne Kampf, und  
ander von selbst, und ein

wenden die das mit fallen?  
Nun der andere, in W. ist ein  
Denkmal, feldstein und Auf-  
gymnastik, die werden dort ein  
hochsteines Denkmal stehen  
und man hat sie überall in den  
Ländern.



Ich habe die besten und  
den besten Stellen mit dem besten  
Geldern.

Ich habe die besten, und die besten!  
Ich habe keine Bestimmung, und die besten!  
zu machen, haben die Zeit in den  
die Land zu sehen, so kommen  
die, die die besten, und die besten!

Das Leben ist hier unendlich billig  
 denn die 1/2 in Land von, so  
 in 1/4 fließt 10 t. 21. 21. d. f. einer guten  
 Saupfer beynd, ein Kleines Büchlein  
 2 Huler mit Messer lohn, die Maas  
 gute Milch 8 Pfennige, ein Breium  
 Zwergschaf kost 15 t. 21. 21. d. Alles  
 in der Pfalz, ein Balle d. B.  
 das W. 2 G. 6 t. des 24 t. 21. 21.  
 sagt das Pfälzische Land, nicht über  
 laßt von der Pfalz so herzlich  
 hat der Natur, d. in der  
 Pfalz der Ober- und. Mollen  
 die hier der nächst an Fröling,  
 das man immer möglich, und  
 und leben in sich haben? für fast  
 nicht, bisweilen durch fassen  
 erlaubst, d. schon waren ohne  
 Anbetracht beider der letzte Messer  
 zu, jein selbst, wenn sie wieder  
 hatten, besitzlich, d. es wolle  
 schon sorgen ist d. Mann bei  
 nicht gut genug. für Person  
 nicht in der Pfalz Pfälzisch für  
 zu Lande beunruh man nicht  
 in welt. dann, wenn ein G.  
 mögliches kommt man nicht  
 dem

unpöbeligsten Muthen sie mich  
Jahrs 1827 wo die große Beför-  
derung finden. Und Osterreich  
ist für mich nicht, meine Mittel  
werden zu einer baldigen  
Vergeltung nicht nach Nord-  
deutschland mich zu ziehen,  
Muthen aber wollen sie  
herkommenden Kinder besuchen  
meine Mutter zu empfangen  
und die Eltern in der Stadt  
mit Bildung durch die  
Beförderung. Dann bey dem Hof  
will ich die Kinder, die meine  
Mutter ja. Die Nord-  
deutsche bleibt meine Jugend  
Zukunft der Lande der  
Kinder mich bleibt die  
aber, in diesem Nord-  
deutsche in der Nord-  
deutsche, die die Wörter mich  
bleiben! Wollen die mich  
kommen? In dem die Nord-



may!

Lieber Herr, wie sehr ich Sie  
Liebe Frau liebe Eltern, Ihre Hoffnung  
zu Wirklichkeit werden würde,  
dass ich Gottes Güte danken  
an die von Himmel ist, so auch  
die längst glücklich, so dass  
kein Tag ist vergangen, in  
währendem Augenblick, mit  
Viel zu großer Freude Ihre  
Freude.



Was ist möglich? Ich glücklich sein  
kannst? Gut es beständig  
zu sein? Ich liebe, best  
zu sein, das ist ich mit  
so bei vielen nachgeblieben  
ich unbedeutend sein.

Neu ganz ganz

Wm. J. J. J.

Genève le 4. 27. Nov. 1826.

Wm. J. J.

unf. 1

Dr. Holzgabeln  
Zum Dr. Audouin's Brief.

